

Briefkasten zum Änderungsdienst vom 15.06.2004



509

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Neue Ausgabe von AKZENTE
- Neues zum Thema Datenschutzbeauftragter
- Rezeptbedruckung bei Hilfsmitteln - ABDATA informiert
- Neue Importquoten-Regelung ab Juni 2004
- Direktbestellungen über Dienstleister IFAP
- Wir zählen mit: Mehr Neugründungen als Schließungen
- Software beeinflusst ärztliche Verordnungen
- Wussten Sie schon ...
- Neues Inhaltsverzeichnis der Briefkästen

Neue Ausgabe von AKZENTE

In den nächsten Tagen erhalten Sie die neue Ausgabe unserer Hauszeitschrift AKZENTE. Vorab stellen wir Ihnen schon einmal die wichtigsten Themen vor:

- Center-Apotheke in Bad Tölz, die vollautomatisierte Apotheke
- Übernahme von Filial-Apotheken. Was muss bedacht werden?
- Haus-Apotheke - Praktische Erfahrungen.
- Unabhängigkeit zahlt sich aus.
- Vorstellung der Pharmatechnik Geschäftsstelle in Essen.
- Und vieles mehr.

Sollten Sie keine Zeitung bekommen, bitten wir um Bescheid.

Neues zum Thema Datenschutzbeauftragter

Wir haben Ihnen noch einmal wichtige Informationen zur Bestellung eines Datenschutz-Beauftragten in einem Sonder-Briefkasten zusammen gestellt. Beigefügt ist auch ein Formular, welches die Rechte und Pflichten eines evtl. schon bestimmten Mitarbeiters enthält.

Bitte beachten Sie den Text unter "BK Datenschutz".

Rezeptbedruckung bei Hilfsmitteln - ABDATA informiert

Aus gegebenem Anlass informiert ABDATA noch einmal, wie bei der Rezeptbedruckung von Hilfsmitteln zu verfahren ist. "Ist einem Hilfsmittelartikel eine PZN zugeordnet, ist diese PZN auf das Rezept aufzudrucken. Bei Abgabe eines Hilfsmittels ohne PZN ist die 10-stellige Hilfsmittelpositionsnummer aufzutragen. Nur für den Fall, dass weder die eine, noch die andere Nummer vorliegt, ist das Sonderkennzeichen 9999028 zu verwenden. Ein davon abweichendes Vorgehen führt zu Retaxationen."

Neue Importquoten-Regelung ab Juni 2004

Nach uns vorliegenden Informationen gilt ab 1. Juni bereits die Gutschrift-/Malus-Berechnung mit der neuen Importquote von 5 Prozent. Entscheidend dabei ist die Erfüllung der so genannten "Wirtschaftlichkeitsreserve". Wir haben die entsprechende Auswertung im Programm 68 unter "Serviceauswertungen" angepasst. Diese erhalten Sie mit der Version 51B, die in den nächsten Tagen bereit gestellt wird. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im dazu gehörigen Briefkasten BK_UPDATE_051B. (Dr. W. Herpich)

Direktbestellungen über Dienstleister IFAP - Aktuelle Liste

Da sich die Zusammenarbeit zwischen den Industriefirmen und dem IFAP Service-Institut von Zeit zu Zeit ändert, teilen wir Ihnen heute die aktuelle Liste der Firmen mit, mit denen IFAP Vereinbarungen getroffen hat, um Direkt-Bestellungen zu vereinfachen.

- 3M Medica - Hexal AG
- Alphapharm-Isis - Kress und Meinberg
- Basics GmbH - Lichtenstein Pharmazie
- Berlin Chemie/Menarini - Merck Dura GmbH
- Betapharm Arzneimittel - Omron Medizintechnik
- Biocur Arzneimittel - Sandoz Pharmaceutical
- Biosan GmbH - Siemens und Co.
- CT Arzneimittel - Steiner und Co.
- Diabetconcept Pharma - TAD PharmaGmbH
- Eurim Pharm - Woerwag Pharma

Falls Sie diesen Service noch nicht in Anspruch nehmen, müssen Sie sich von IFAP frei schalten lassen. Hilfestellungen leistet natürlich Ihre zuständige PT-Geschäftsstelle.

Wir zählen mit: Mehr Neugründungen als Schließungen

In der Pharmazeutischen Zeitung werden jede Woche die Änderungen im Apothekenmarkt veröffentlicht. Schon im Jahr 2003 als das BSSichG in Kraft trat, beobachteten wir die Zahlen der Schließungen und Neueröffnungen sehr genau. Dabei kam heraus, dass etwa 170 Schließungen und 70 Neueröffnungen zu verzeichnen waren. Auf eine Schließung kamen somit 0,4 neue Apotheken. Und das trotz der Vorhersagen, dass in 2003 das große Apothekensterben beginnt. In den ersten Monaten dieses Jahres (Stand 3. Juni 2004) gibt es sogar mehr Neueröffnungen als Schließungen: 81 zu 56, also ein Verhältnis von einer geschlossenen zu 1,5 eröffneten Apotheken. Das hatten wir nicht erwartet!

Wir machen uns aber nichts vor. Der Boom von neuen Apotheken kann nicht andauern und hat sicher mit der Möglichkeit des Mehrbesitzes zu tun, so dass sich Apotheker Standorte sichern wollen. Im weiteren Verlauf des Jahres und vor allem Anfang 2005, wenn die Auswirkungen des GMG durch die Steuerberater klarer ge-

worden sind, wird es neue Überlegungen geben, wie und in welcher Form man weiter machen kann und muss.

So schwer es auch fällt, man muss erkennen, dass das GMG nicht nur Risiken, sondern auch Chancen enthält, die es gilt zu nutzen, und man muss die Änderungen als Normalität ansehen. Es ist keinesfalls abzusehen, dass die schlimmen Prognosen für 2004 realistisch sind, und sie können wohl nur von "Schwarzmalern" genannt worden sein.

Bitte erlauben Sie an dieser Stelle ein Zitat aus der letzten Berliner Rede des noch amtierenden Bundespräsidenten Rau am 12. Mai: "... dass der Mangel an Vertrauen und Verantwortungsbereitschaft der eigentliche Grund ist für die massive Verunsicherung, für die an vielen Stellen pessimistische Stimmung und für die mangelnde Kraft zur Veränderung."

Software beeinflusst ärztliche Verordnungen

Im ZDF-Magazin WISO und mittlerweile auch durch die Fachpresse ging in den letzten Tagen eine Meldung, dass die Ärzte durch Software beeinflusst werden. Da wir selbst eine Praxis-Software für niedergelassene Ärzte anbieten, wissen wir sehr wohl, um was es dabei geht. Und wir wissen auch, dass das Thema keinesfalls neu ist!

Um ein Medikament auszuwählen bedient sich der Arzt längst nicht mehr allein der Roten Liste, sondern hat genau wie Sie, eine Artikeldatei im Computer. Und in den von der Pharma-Industrie gesponsorten Softwaresystemen werden nach jeder Eingabe einer Indikation oder eines Artikelnamens immer zuerst deren Produkte angezeigt. Mit etwas aufwändigerer Bedienung lassen sich dann aber auch alle anderen Präparate auf den Bildschirm holen. Somit kann der Industriepartner immer behaupten, auch in seinem gesponsorten System sind alle Medikamente enthalten.

In den Pharmatechnik PT Med- und LinuMed-Systemen sieht das etwas anders aus. Wir liefern den Ärzten eine völlig neutrale Artikeldatenbank, die wir von der ABDATA beziehen und die im Satzaufbau der Apothekentaxe entspricht (ABDA-MED). Sie hat nur einen sehr viel kleineren Umfang, weil sie sich nur auf Arzneimittel beschränkt. Da wir unsere Unabhängigkeit bei allen unseren Aktivitäten erhalten wollen, arbeiten wir auch im Arztbereich nicht mit der Industrie zusammen. Nachteil ist natürlich, dass wir teurer sein müssen und weniger Ärztekunden haben, als die großen Anbieter von Praxissystemen, die mit Sponsoren zusammen arbeiten.

Wussten Sie schon ...

... nein, das können Sie nun wirklich nicht wissen, dass wir allein in den ersten 5 Monaten dieses Jahres 150 neue Kunden gewinnen konnten? Also Apotheken, die mit ihrem bisherigen Computersystem nicht zufrieden waren und auf ein System von PHARMATECHNIK gewechselt haben. Diesen Zuwachs führen wir in erster Linie auf unsere einmaligen Serviceleistungen zurück. Und weil die sich mittlerweile rumgesprachen haben, bekommen wir viele Aufträge aufgrund der Empfehlungen von Ihnen und anderen Apotheken.

Dafür danken wir Ihnen und erinnern zudem noch einmal an die Aktion "Kollegen werben Kollegen", für die wir im Erfolgsfall ein ansehnliches Honorar bereit stellen.

Bitte wenden Sie sich gerne an Ihre zuständige PT-Geschäftsstelle, wenn Sie eine interessierte Apotheke kennen.

Neues Inhaltsverzeichnis der Briefkästen

Wir schicken Ihnen heute ein aktuelles Verzeichnis der Punkte unseres Mediums "Briefkasten". Darin sollten Sie alle Themen finden können, die heute noch von Interesse sind. Falls nicht, fragen Sie uns gerne.

Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen vom Starnberger See, Ihr Werner Tornis

Unter der E-Mail-Adresse info@pharmatechnik.de sind wir, bzw. unsere Computer Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.pharmatechnik.de.

Ergänzende Briefkästen

Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		2 Seiten	BK_DATENSCHUTZ
Rote Liste / Gelbe Liste (Identa)	7.5.04	1 Seite	BK_UPDATE_051A
GMG-Stufe 2	29.3.04	4 Seiten	BK_UPDATE_051
Hausapotheke-Honor. Wirtschaftl..	29.3.04	7 Seiten	BK_HAUSAPO_051
Warenwirtschaftsversion 50		1 Seite	BK_UPDATE_050
Thema Zuzahlungen	4.2.04	1 Seite	BK_UPDATE_049B
Diverse Nachbesserungen zum GMG	14.1.04	1 Seite	BK_UPDATE_049A
GMG-Änderungen zum	1.1.04	9 Seiten	BK_UPDATE_049
Warenwirtschaftsversion 48	7.11.03	3 Seiten	BK_UPDATE_048
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Preisliste Zubehör	1.5.04	6 Seiten	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca.20 Seiten	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Frage des Monats		2 Seiten	BK_MMR_FDW
Stichwortverzeichnis Briefkasten	1.2.04	7 Seiten	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6 Seiten	BKBWALEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen		9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.1.01	2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung		3 Seiten	BKDASI

Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 1.7.2004 Bereitstellung Montag, 28.6.2004

Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr - Samstag/Sonnabend 8 bis 13 Uhr
01805 78 08 08 (0,12 Euro je angefangene Minute)